



**Strukturierter Qualitätsbericht**  
für das Berichtsjahr 2004

---

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

Postfach 1263

18303 Ribnitz-Damgarten

Sandhufe 2

18311 Ribnitz-Damgarten

Geschäftsführer:

Ing.-oec. Jürgen Barkusky

Tel. 03821/700100

[gf.@boddenkliniken.de](mailto:gf.@boddenkliniken.de)

Ärztlicher Direktor und Chefarzt

Frauenheilkunde und Geburtshilfe:

Dr. med. Hans-Peter Wilken

Tel. 03821/700400

[h.p.wilken@boddenkliniken.de](mailto:h.p.wilken@boddenkliniken.de)

Chefarzt Chirurgie:

Dr. med. Jan Svacina

Tel. 03821/700200

[j.svacina@boddenkliniken.de](mailto:j.svacina@boddenkliniken.de)

Chefarzt Innere Medizin:

Dr. med. Carsten Haberecht

Tel. 03821/700300

[c.haberecht@boddenkliniken.de](mailto:c.haberecht@boddenkliniken.de)

Chefärztin Anästhesie

Intensivmedizin:

Dr. med. Renate Möhring

Tel. 03821/700600

[r.moehring@boddenkliniken.de](mailto:r.moehring@boddenkliniken.de)

Chefarzt HNO:

Dr. med. Gunther Karnitzki

Tel. 03821/700500

[g.karnitzki@boddenkliniken.de](mailto:g.karnitzki@boddenkliniken.de)

---

---

Chefärztin Radiologie:

Dr. med. Elke Hamann

Tel. 03821/700375

[e.hamann@boddenkliniken.de](mailto:e.hamann@boddenkliniken.de)

Pflegedienstleiterin:

Oberschwester Christina Preußler

Tel. 03821/700103

[pdl@boddenkliniken.de](mailto:pdl@boddenkliniken.de)

## Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	4
<b>Basisteil</b>	<b>8</b>
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	8
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	8
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	8
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	8
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	8
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	8
A- 1.7 A Fachabteilungen	9
Innere	9
HNO	9
Anästhesie/Intensivmedizin	9
A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG	10
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und	11
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	13
<b>Ambulante Behandlungsmöglichkeiten</b>	Fehler! Textmarke nicht definiert.
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	14
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	15
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	15
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	15
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	16
B-1.1 Name der Fachabteilung: Chirurgie	16
B-1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	16
B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	16
B-1.1.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	16

---

B-1.1.4 Mindestens die Top-10 DRG	16
B-1.1.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	17
B-1.1.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	17
B-1.2 Name der Fachabteilung: Innere	18
B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	18
B-1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	18
B-1.2.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	18
B-1.2.4 Mindestens die Top-10 DRG	19
B-1.2.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	19
B-1.2.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	19
B-1.3 Name der Fachabteilung: Gynäkologie und Geburtshilfe	20
B-1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	20
B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	20
B-1.3.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	20
B-1.3.4 Mindestens die Top-10 DRG	20
B-1.3.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	21
B-1.3.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	21
B-1.4 Name der Fachabteilung: Hals-, Nasen und Ohrenabteilung	22
B-1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	22
B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	22
B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	22
B-1.4.4 Mindestens die Top-10 DRG	23
B-1.4.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	23

---

B-1.4.6	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	23
B-1.5	Name der Fachabteilung: Anästhesiologie und Intensivtherapie	24
B-1.5.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	24
B-1.5.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	24
B-1.5.3	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	24
B-1.5.4	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	25
B-1.5.5	Mindestens die Top-10 DRG	25
B-1.5.6	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	26
B-1.6	Name der Fachabteilung: Röntgen	27
B-1.6.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	27
B-1.6.2	Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	27
B-1.6.3	Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	27
B-1.6.4	Mindestens die Top-10 DRG	27
B-1.6.5	Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	27
B-1.6.6	Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	27
B-1.7	Name der Fachabteilung: Physiotherapie	28
B-1.7.1	Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	28
B-2	Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	29
B-2.1	Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	29
B-2.2	Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	29
B-2.3	Sonstige ambulante Leistungen	30
B-2.4	Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	31
B-2.5	Personalqualifikation im Pflegedienst	32
C	Qualitätssicherung	33
C-1	Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	33

---

C-2	Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	34
C-3	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	34
C-4	Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	34
C-5.1	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	34
C-5.2	Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	36
	<b>Systemteil</b>	<b>37</b>
D	Qualitätspolitik	37
E	Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	39
E-1	Aufbau eines internen Qualitätsmanagements	39
E-2	Qualitätsbewertung	42
E-3	Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	43
F	Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	44
G	Weitergehende Informationen	46

---

---

## Basisteil

### A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

#### A-1.1 *Allgemeine Merkmale des Krankenhauses*

Straße: Sandhufe 2  
PLZ und Ort: 18311 Ribnitz-Damgarten  
Postfach: 1263  
Postfach - PLZ und Ort: 18303 Ribnitz-Damgarten  
E-Mail-Adresse: info@boddenkliniken.de  
Internetadresse: www.boddenkliniken.de

#### A-1.2 *Institutionskennzeichen des Krankenhauses*

Institutionskennzeichen: 261300265

#### A-1.3 *Name des Krankenhausträgers*

Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH

#### A-1.4 *Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?*

Akad. Lehrkrankenhaus: Nein

#### A-1.5 *Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V*

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 165

#### A-1.6 *Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:*

Stationäre Patienten: 7.604

Ambulante Patienten: 12755

**A- 1.7 A Fachabteilungen**

Chirurgie

Gynäkologie / Geburtshilfe

Innere

HNO

Anästhesie/Intensivmedizin

Radiologie

**A-1.7 B Mindestens Top 30 DRG**

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	P67	Gesundes Neugeborenes	429
2	O60	Normale Entbindung	315
3	F62	Herzschwäche	257
4	E62	Infektion und Entzündungen der Atmungsorgane	215
5	B70	Schlaganfall	175
6	D11	Entfernung der Rachenmandeln	163
7	F71	Herzrhythmusstörungen	158
8	G67	Entzündung der Speiseröhre und der Magenschleimhaut	158
9	F72	Herzkranzgefäßentzündung	151
10	F67	Bluthochdruck	150
11	B80	Kopfverletzungen	144
12	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	142
13	H08	Mikroskopische Blinddarmoperation	142
14	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mittelohr oder Speicheldrüsen	135
15	G47	Magenspiegelung bei schweren Erkrankungen	124
16	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Myokardinfarkt	119
17	N04	Gebärmutterentfernung	119
18	I03	Eingriffe am Hüftgelenk	118
19	F73	Kollaps	116
20	E65	Chronische Atemwegserkrankung	116
21	F66	Verkalkung der Herzkranzgefäße	114
22	G48	Spiegelung des Dickdarmes	113
23	O01	Kaiserschnittgeburt	113
24	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Erkrankungen	112
25	G72	Leichte Erkrankungen der Verdauungsorgane	110
26	G09	Eingriffe an Leisten- und Schenkelhernien	102
27	H62	Erkrankung der Bauchspeicheldrüse	101
28	G07	Blinddarmoperation	100
29	V60	Alkoholentzug	98
30	I18	Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	89

---

**A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?**

Das Krankenhaus ist ein Haus der Grund- und Regelversorgung.

**Radiologie**

In unserer Radiologischen Abteilung wurden im Berichtszeitraum 1522 Computertomographien zur Diagnostik stationärer Patienten durchgeführt.

**Kooperation Teleradiologie**

Durch die Kooperation mit dem Institut für Diagnostische Radiologie am Klinikum der Universität Rostock sind wir in der Lage, 24 Stunden mittels Teleradiologie Computertomographie- Bilder zu befunden. Schnell kann ohne Zeitverzögerung mit der Behandlung begonnen werden.

**Konsiliarärzte**

Durch Verträge mit einem niedergelassenen Facharzt der Fachrichtung Pädiatrie sichern wir eine umfassende stationäre Betreuung der Neugeborenen entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen.

**Sozialarbeit**

Unsere Mitarbeiterin betreute im Berichtszeitraum 884 Patienten.

Es wurden 196 Anschlußheilbehandlungen bzw. 21 geriatrische Rehabilitationen

und 125 Pflegestufen und 60 Pflegeheimeinweisungen beantragt.

### **Notaufnahme/Notfallambulanz**

Die Notaufnahme/Notfallambulanz ist 24 Stunden mit fachärztlichem Personal besetzt, so dass eine optimale erste Hilfe gewährleistet ist.

### **Weitere Leistungsangebote sind**

- Ernährungs- und Diätberatung
- Physiotherapie
- Überleitungspflege

### **Serviceorientierte Leistungsangebote sind**

- Aufenthaltsräume
- Beschwerdemanagement
- Besondere Verpflegung möglich
- Cafeteria
- Fernsehgerät im Zimmer
- Hydraulisch verstellbare Betten
- Krankenhauseigene Parkplätze für Besucher und Patienten
- Parkanlagen und Heimattierpark am Haus
- Informationsmaterial: Broschüren zu Krankheitsbildern
- Regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Hausärzte
- Rundfunkempfang am Bett
- Telefon
- Unterbringung Begleitperson
- Wahlleistungen wie Ein- und Zwei-Bett-Zimmer und Chefarztbehandlung

---

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?      N      (bitte auswählen: Ja / Nein)

**A-1.9      *Ambulante Behandlungsmöglichkeiten***

Bezeichnung
Leistenbruchoperationen
Dick- und Mastdarmspiegelungen
Operative Entfernung von Krampfadern
Gelenkspiegelungen
Eingriffe am After
Operationen an der Haut
Eingriffe an der Hand und an den Fingern
Entfernung von Osteosynthesematerial nach unfallchirurgischen Operationen
Kleinere unfallchirurgische Operationen
Laserchirurgie der Hautoberfläche
Röntgenuntersuchungen von Magen und Darm

**A-2.0      *Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der  
Berufsgenossenschaft?***

Chirurgie

## A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

### A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie	JA		JA	
Magnetresonanztomographie (MRT)				
Herzkatheterlabor				
Szintigraphie				
Positronenemissionstomographie (PET)				
Elektroenzephalogramm (EEG)				
Angiographie				
Schlaflabor				

### A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Fehler! Keine gü

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	JA	
Dialyse		
Logopädie		
Ergotherapie		
Schmerztherapie		
Eigenblutspende	JA	
Gruppenpsychotherapie		
Einzelspsychotherapie		
Psychoedukation		
Thrombolyse		
Bestrahlung		

---

## **B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

### **B-1.1 Name der Fachabteilung: Chirurgie**

#### **B-1.1.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Allgemein-/ Visceralchirurgie:

Tumorchirurgie des gesamten Magen-Darm-Traktes und der Bauchspeicheldrüse, minimalinvasive Chirurgie (Galle, Hernien, Magen, Darm, OP der Schilddrüse, Haut, Brust, Tumorchirurgie, ambulante OP's

Unfallchirurgie:

Moderne Osteosynthese bei Frakturen, Hüft- und Kniegelenkersatz, Rekonstruktion von Bändern, operative Arthroscopien großer Gelenke, Schulterrekonstruktion.

#### **B-1.1.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

#### **B-1.1.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

#### **B-1.1.4 Mindestens die Top-10 DRG**

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	B80	Kopfverletzungen	144
2	H08	Mikroskopische Blinddarmoperation	142
3	I03	Eingriffe am Hüftgelenk	118
4	G72	Leichte Erkrankungen der Verdauungsorgane	110
5	G09	Eingriffe an Leisten- und Schenkelhernien	102
6	G07	Blinddarmoperationen	100
7	I18	Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	89
8	G60	Bösartige Neubildung der Verdauungsorgane	75
9	I13	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk	74
10	K10	Schilddrüsenoperationen	68

**B-1.1.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	S06	Gehirnerschütterung	145
2	K36	Blinddarmoperation	130
3	K80	Gallenblasensteine	115
4	K40	Hernie-einseitig	78
5	K35	Akuter Blinddarm	66
6	M16	Sonstige Koxarthrose	63
7	E04	Nichttoxische mehrknotige Schilddrüse	49
8	M17	Sonstige Gonarthrose	39
9	K80	Akute Galle	32
10	S72	Schenkelhalsfraktur: Midiozervikal	28

**B-1.1.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	295
2	8-930	Monitoring von Herz und Kreislauf	177
3	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters	169
4	5-511	Gallenoperation-mikroskopisch	152
5	8-718	Maschinelle Beatmung	128
6	5-820	Hüftgelenkersatz	114
7	5-530	Hernien(Brüche) mikroskopisch	106
8	5-470	Blinddarmoperation-mikroskopisch	105
9	1-632	Spiegelung der Speiseröhre	84
10	3-225	Computertomographie mit Kontrastmittel	77

**B-1.2 Name der Fachabteilung: Innere**

**B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Behandlungen:

akuter und chronischer Erkrankungen des Herzkreislaufsystems einschließlich Anlage von Herzschrittmachern, des Lungen- und Bronchialsystems, des Stoffwechsels, des Blutes, von Krebs-, von rheumatischen Erkrankungen, der Leber, der Gallenwege einschließlich der Entfernung von Gallengangs- und Bauchspeicheldrüsenangsteinen, Einlage von Stnts in die Speiseröhre, den Galengang und den Dickdarm, der Bauchspeicheldrüse, von Erkrankungen des Magen- und Darmtraktes, Entfernung von Krebsvorstufen des Gastrointestinaltraktes.

Diagnostik:

Labor, EKG, Ergometrie, Lungenfunktionstestung, 24-Stunden-EKG und -Blutdruckmessung, Röntgen, Computertomographie, Ultraschall von Gefäßen und Herz (Farbduplex- und Dopplersosnographie), Sonographie der Schilddrüse, des Bauchraumes mit Farb- und Angiographiemodus und Tissue-Harmonicmodus einschließlich von Sonographiegestützten Punktionen, Bronchoskopie, hochauflösende Endoskopien von Speiseröhre und Magen-Darmtrakt mit Anfärbung zur Erkennung von Krebsfrühformen, Darstellung des Gallen- und Bauchspeicheldrüsenanges.

**B-1.2.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

siehe B-1.2.1

**B-1.2.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

**siehe B-1.2.1**

#### **B-1.2.4 Mindestens die Top-10 DRG**

<b>Rang</b>	<b>DRG 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	F62	Herzschwäche	255
2	E62	Infektion und Entzündungen der Atmungsorgane	215
3	B70	Schlaganfall	171
4	F71	Herzrhythmusstörungen	158
5	F72	Herzkranzgefäßentzündung	151
6	F67	Bluthochdruck	150
7	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Myokardinfarkt	119
8	G67	Entzündungen der Speiseröhre und der Magenschleimhaut	118
9	F73	Kollaps	116
10	E65	Chronische Atemwegserkrankung	116

#### **B-1.2.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	I20	Instabile Angina pectoris	260
2	I50	Herzschwäche	235
3	I10	Bluthochdruck	139
4	J44	Lungenerkrankung	117
5	F10	Alkoholentzug	112
6	J15	Pneumonie	103
7	R55	Kollaps	102
8	K85	Bauchspeicheldrüsenerkrankung	99
9	A09		97
10	I64	Schlaganfall	67

#### **B-1.2.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf	1.145
2	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	1.066
3	3-200	Native Computertomographie des Schädels	831
4	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt	410
5	8-390	Lagerungsbehandlung	335
6	1-650	Diagnostische Koloskopie	177
7	1-651	Diagnostische Sigmoidoskopie	134
8	1-620	Diagnostische Tracheobrochoskopie	130
9	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters	117
10	3-225	Computertomographie des Abdomen mit Kontrastmitteln	90

**B-1.3 Name der Fachabteilung: Gynäkologie und Geburtshilfe**

**B-1.3.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Gynäkologie: ambulante Operationen, Chirurgie der weiblichen Genitalien-Tumorchirurgie sowie Harninkoninenz, Operationen bei und ohne Senkung der Genitalien, laparoskopische Operationen

Geburtshilfe: natürliche Geburt, Wassergeburt, Hockergeburt, Akupunktur, ambulante Geburt, der sanfte Kaiserschnitt.

**B-1.3.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

**B-1.3.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

**B-1.3.4 Mindestens die Top-10 DRG**

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Gesundes Neugeborenes	429
2	O60	Normale Entbindung	315
3	N04	Gebärmutterentfernung	119
4	O01	Kaiserschnittgebur	113
5	O65	Andere vorgeburtliche stationäre Aufnahme	73
6	O67	Frustrane Wehen	52
7	N05	Ovariektomie	35
8	N07	Andere Eingriffe an Uterus und Adnexen	28
9	N09	Andere Eingriffe an Vagina, Zervix und Vulva	26
10	O40	Abort mit Dilatation und Kürettage	24

**B-1.3.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	O80	Spontangeburt eines Einlings	140
2	D25	Leiomyom des Uterus	73
3	O70	Dammriß	67
4	O82	Schnittentbindung	48
5	O60	Vorzeitige Wehen	44
6	N83	Ovarialzysten	40
7	N81	Partialprolaps des Uterus und der Vagina	31
8	O81	Zangengeburt	25
9	O20	Drohender Abort	22
10	O65	Geburtshindernis durch Mißverhältnis zwischen Fet und Becken	111

**B-1.3.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	9-260	Normale Geburt	259
2	5-683	Hysterektomie	128
3	5-749	Schnittentbindung	115
4	5-738	Episiomie	101
5	5-783	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane	93
6	9-261	Risikogeburt	64
7	5-690	Therapeutische Kürettage	50
8	5-704	Beckenbodenplastik	40
9	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf	36
10	1-672	Hysteroskopie	29

## **B-1.4 Name der Fachabteilung: Hals-, Nasen und Ohrenabteilung**

### ***B-1.4.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:***

Endoskopische und mikroskopische Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie (einschließlich endonasaler Laserchirurgie), Mikrochirurgie des Ohres (einschließlich Hörverbesserender Operationen), Mikrochirurgie des Kehlkopfes (Verbesserung der Stimmfunktion, Abtragung gutartiger Tumore), funktionell-ästhetische Operationen der Nase (Verbesserung der Nasenatmung, Korrektur der Nasenform wie Höckerabtragung), Unfallchirurgie (Versorgung von Verletzungen im Kopf-Hals-Bereich), Chirurgie der Speicheldrüsen (insbesondere Unterkiefer- und Ohrspeicheldrüse), operative Entfernung der Rachen- und Gaumenmandeln, Operationen bei Schnarchen wie Gaumensegelkorrektur, Operation von bestimmten Weichgewebe- oder Tumorerkrankungen des Fachgebietes wie Hauttumore, vergrößerte Lymphknoten, Zysten oder Fisteln, plastisch-kosmetische Operationen im Kopf-Hals-Bereich wie Anlegen abstehender Ohren und Narbenkorrekturen, endoskopische Untersuchungen im Rahmen von Stimm- und Schluckstörungen bzw. zur Abklärung von Tumoren oder zur Fremdkörperentfernung (direkte Spiegelung des Kehlkopfes und des Schlundes, starre Spiegelung der Speiseröhre und ggf. flexible Spiegelung der Luftröhre und der Bronchien), nach entsprechender Indikationsstellung Durchführung von ambulanten operativen Eingriffen, alle konservativen Therapieformen im Kopf-Hals-Bereich, die eine stationäre Behandlung erforderlich machen wie zum Beispiel Durchblutungsfördernde Infusionen bei akutem Gleichgewichtsausfall (Schwindel), Gesichtsnervenlähmung oder Innenohrstörungen wie Hörsturz, Tinnitus oder Morbus Meniere. Moderne audilogische und otoneurologische Methoden wie die Videonystagmographie und die Videogestützte starre und flexible Endoskopie gehören zur Ausstattung der HNO- Abteilung.

### ***B-1.4.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:***

siehe B-1.4.1

### ***B-1.4.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:***

siehe B-1.4.1

#### **B-1.4.4 Mindestens die Top-10 DRG**

<b>Rang</b>	<b>DRG 3- stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	D11	Entfernung der Rachenmandeln	163
2	D10	Verschiedene Eingriffe an der Nase	142
3	D06	Eingriffe an Nasennebenhöhlen, Mittelohr oder Speicheldrüsen	135
4	D61	gleichgewichtsstörungen	65
5	D09	Eingriffe an Ohr, Nase, Mund und Hals	61
6	D66	Andere Krankheiten an Ohr, Nase, Mund und Hals	56
7	X67	Allergische Reaktionen	19
8	D68	Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	15
9	J08	Hauttransplantation	15
10	B71	Nervenerkrankungen	12

#### **B-1.4.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>ICD-10 3-stellig</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	J34	Nasenseptumdeviation	180
2	I20	Chronische Tonsillitis	152
3	J32	Chronische Pansinusitis	93
4	J32	Chronische Sinusitis	93
5	H81	Schwindel	70
6	H66	Chronische Otitis	30
7	H91	Hörsturz	28
8	S02	Nasenbeinfraktur	21
9	J36	Peritonsillarabszeß	19
10	T78	Angioneurotisches Ödem	19

#### **B-1.4.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

<b>Rang</b>	<b>OPS (4-stellig)</b>	<b>Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)</b>	<b>Fallzahl</b>
1	5-215	Operation an der unteren Nasenmuschel	599
2	5-214	Plastische Rekonstruktion des Nasenseptums	206
3	5-511	Cholezystektomie einfach, laparoskopisch	142
4	5-281	Tonsillektomie ohne Adenotomie	125
5	5-222	Operation am Siebbein	96
6	3-200	Native Computertomographie des Schädels	47
7	5-282	Tonsillektomie mit Adenotomie	28
8	5-983	Reoperation	24
9	5-984	Mikrochirurgische Technik	19
10	3-20	Andere native Computertomographie	18

**B-1.5 Name der Fachabteilung: Anästhesiologie und Intensivtherapie**

**B-1.5.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

**Anästhesiologie:**

Durchführung aller modernen Narkoseverfahren sowie rückenmarksnaher Anästhesien.

Es werden alle modernen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie angewandt. Die verschiedenen Formen der Regionalanästhesie werden von vielen Patienten favorisiert, weil sie insgesamt weniger belastend sind und nach der Operation eine schnellere Mobilität erlauben.

**Intensivmedizin:**

Langzeitbeatmung, Schockbehandlung, Intensivüberwachung, Schmerztherapie, 4 Beatmungsplätze mit moderner Ausstattung

Das Leistungsspektrum erschließt sich von

- allen modernen Methoden der kontrollierten, assistierenden und unterstützenden Beatmung mit der Möglichkeit der Langzeitbeatmung (4 Beatmungsplätze) über invasive und nichtinvasive Beatmungsmöglichkeiten,
- Durchführung von minimal-invasiven Luftröhrenschnitten
- kontinuierliches Herzzeitvolumenmonitoring und

Es handelt sich um eine interdisziplinäre Intensivstation. Da die Patienten den Fachabteilungen Allgemeine Chirurgie ,Innere Medizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe und HNO abrechnungstechnisch zugeordnet sind , können zu B-1.5.4 und B-1.5.5 keine Angaben gemacht werden. Die Behandlungsfälle sind in den Tabellen der vier Fachrichtungen enthalten. An dieser Stelle ist auszugsweise eine Übersicht eingefügt, die das Leistungsgeschehen auf der Intensivstation wiedergibt:

**B-1.5.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

**B-1.5.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

---

**B-1.5.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

**B-1.5.5 Mindestens die Top-10 DRG**

**B-1.5.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr**

Rang	<b>OPS-301</b> 4-stellig	Beschreibung	Fallzahl
2	8-390	Lagerungsbehandlung	327
3	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	303
6	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, mit Messung des zentralen Venendruckes	107
9	8-900	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über eine Vene bei diagnostischen Maßnahmen z.B. Dickdarmspiegelung	13
1	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf, ohne Messung des Blutdruckes in der Lungenarterie und des zentralen Venendruckes	1354
5	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	180
8	8-810	Übertragung von Blutplasma und Blutplasmabestandteilen und gentechnisch hergestellten Plasmaproteinen	17
7	8-701	Einfaches Einführen eines Beatmungsrohres in die Luftröhre	88
4	8-800	Übertragung von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat	186

---

**B-1.6 Name der Fachabteilung: Röntgen**

**B-1.6.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Komplette konventionelle Röntgendiagnostik stationär und ambulant.

Computertomographie stationär und ambulant für nichtgesetzlich  
Krankenversicherte.

Mamma- Diagnostik (Sono- und Mammographie) stationär und ambulant.

**B-1.6.2 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:**

**B-1.6.3 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:**

**B-1.6.4 Mindestens die Top-10 DRG**

**B-1.6.5 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung  
im Berichtsjahr**

**B-1.6.6 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der  
Fachabteilung im Berichtsjahr**

**B-1.7 Name der Fachabteilung: Physiotherapie**

**B-1.7.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:**

Massagen/ Extensionen

Lymphdrainage

Krankengymnastik/ Bewegungsübungen

krankengymnastische Behandlung (Einzelbehandlung)

krankengymnastische Behandlung in Gruppen

manuelle Therapie

Heilpackungen

Warmpackung (Fango) eines Körperteils

Warmpackung (Fango) mehrerer Körperteile

Wärmebehandlung/ Elektrotherapie

Reizstrombehandlung

Ultraschallbehandlung

Kurzwellenbehandlung

Iontophorese

Wärmeanwendungen mit Rotlicht

## B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

### B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 626

### B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

Ambulanz	ICD	Text	Anzahl
Ambulantes Operieren Chirurgie	S52.51	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur	31
Ambulantes Operieren Chirurgie	Z47.0	Entfernung einer Metallplatte oder einer anderen inneren Fixationsvorrichtung	25
Ambulantes Operieren Chirurgie	S43.00	Luxation des Schultergelenkes [Glenohumeralgelenk], nicht näher bezeichnet	14
Ambulantes Operieren Chirurgie	M20.1	Hallux valgus (erworben)	12
Ambulantes Operieren Chirurgie	S62.34	Fraktur eines oder mehrerer sonstiger Mittelhandknochen: Kopf	10

Ambulanz	ICD	Text	Anzahl
Ambulantes Operieren HNO	J35.2	Hypertrophie der Rachenmandeln	108
Ambulantes Operieren HNO	H65.3	Chronische muköse Otitis media	87
Ambulantes Operieren HNO	J34.3	Hypertrophie der Nasenmuscheln	29
Ambulantes Operieren HNO	J35.3	Hypertrophie der Gaumenmandeln mit Hypertrophie der Rachenmandeln	16
Ambulantes Operieren HNO	Z86.6	Krankheiten des Nervensystems oder der Sinnesorgane in der Eigenanamnese	14

Ambulanz	ICD	Text	Anzahl
Ambulantes Operieren Gynäkologie	O04.9	Ärztlich eingeleiteter Abort: Komplett oder nicht näher bezeichnet, ohne Komplikation	46
Ambulantes Operieren Gynäkologie	N95.0	Postmenopausenblutung	22
Ambulantes Operieren Gynäkologie	N92.0	Zu starke oder zu häufige Menstruation bei regelmäßigem Menstruationszyklus	16
Ambulantes Operieren	O02.1	Missed abortion [Verhaltene Fehlgeburt]	14

Gynäkologie  
Ambulantes  
Operieren  
Gynäkologie

N84.9 Polyp des weiblichen Genitaltraktes, nicht näher bezeichnet 11

### **B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen**

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V) (Fälle)

Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V) (Fälle)

Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V) (Fälle)

## B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	11	5	6
0200	Geriatric			
0300	Kardiologie			
0400	Nephrologie			
0500	Hämatologie und internistische Onkologie			
0600	Endokrinologie			
0700	Gastroenterologie			
0800	Pneumologie			
0900	Rheumatologie			
1000	Pädiatrie			
1100	Kinderkardiologie			
1200	Neonatalogie			
1300	Kinderchirurgie			
1400	Lungen- und Bronchialheilkunde			
1500	Allgemeine Chirurgie	8	3	5
1600	Unfallchirurgie			
1700	Neurochirurgie			
1800	Gefäßchirurgie			
1900	Plastische Chirurgie			
2000	Thoraxchirurgie			
2100	Herzchirurgie			
2200	Urologie			
2300	Orthopädie			
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	6		6
2425	Frauenheilkunde			
2500	Geburtshilfe			
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2		2
2700	Augenheilkunde			
2800	Neurologie			
2900	Allgemeine Psychiatrie			
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie			
3100	Psychosomatik/Psycho- therapie			
3200	Nuklearmedizin			
3300	Strahlenheilkunde			
3400	Dermatologie			
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie			
3600	Intensivmedizin	6	1	4
3700	Sonstige Fachabteilung	5		5

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 5

## B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegerkräfte insgesamt	Krankenschwestern-/pfleger		Krankenpflege-
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fach- weiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	helfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	43	79	5	16
0200	Geriatrie				
0300	Kardiologie				
0400	Nephrologie				
0500	Hämatologie und inter- nistische Onkologie				
0600	Endokrinologie				
0700	Gastroenterologie				
0800	Pneumologie				
0900	Rheumatologie				
1000	Pädiatrie				
1100	Kinderkardiologie				
1200	Neonatalogie				
1300	Kinderchirurgie				
1400	Lungen- und Bronchialheilkunde				
1500	Allgemeine Chirurgie	15	87		13
1600	Unfallchirurgie				
1700	Neurochirurgie				
1800	Gefäßchirurgie				
1900	Plastische Chirurgie				
2000	Thoraxchirurgie				
2100	Herzchirurgie				
2200	Urologie				
2300	Orthopädie				
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	15	100		
2425	Frauenheilkunde				
2500	Geburtshilfe				
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	15	93		7
2700	Augenheilkunde				
2800	Neurologie				
2900	Allgemeine Psychiatrie				
3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie				
3100	Psychosomatik/Psycho- therapie				
3200	Nuklearmedizin				
3300	Strahlenheilkunde				
3400	Dermatologie				
3500	Zahn- und Kieferheilkunde, Mund- und Kieferchirurgie				
3600	Intensivmedizin	14	71	29	
3700	Sonstige Fachabteilung				
	<b>Gesamt</b>	102	86		

## C Qualitätssicherung

### C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich	Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie						
2	Cholezystektomie	JA		JA		87,2	
3	Gynäkologische Operationen	JA		JA		103,6	
3.1	Geburtshilfe	JA		JA		91,1	
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation						
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel						
6	Herzschrittmacher-Revision	JA			NEIN		
7	Herztransplantation						
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	JA		JA		94,7	
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel						
10	Karotis-Rekonstruktion						
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	JA		JA		83,9	
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel	JA			NEIN		
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie						
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)						
15	Koronarchirurgie						
16	Mammchirurgie						
17	Perinatalmedizin						
18	Pflege: Dekubitusprophylaxe mit Kopplung an die Leistungsbereiche 1, 8, 9, 11, 12, 13, 15, 19	JA			NEIN		
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	JA		JA		82,2	
20	Gesamt					90,5	

**C-2      *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren  
nach § 115 b SGB V***

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

**C-3      *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)***

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart: ja
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil: entfällt

**C-4      *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management -  
Programmen (DMP)***

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil: keine Teilnahme

**C-5.1    *Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung  
nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

Bisherige Leistungen unterliegen nicht der Mindestmengenbegrenzung.



**C-5.2**     ***Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V***

entfällt

## **Systemteil**

### **D Qualitätspolitik**

# **BODDEN-KLINIKEN Ribnitz-Damgarten GmbH**

## **Krankenhaus-Pflegeleitbild**

### **Unsere Patienten**

sehen wir als Persönlichkeit mit Eigenverantwortung, aber auch Stärken, Schwächen und Gefühlen.

Jeder Patient wird von uns ernst genommen und respektiert.

Es ist unser erklärtes Ziel, jeden Patienten unter Berücksichtigung seiner psychischen, kulturellen, psychosozialen und geistigen Bedürfnisse individuell zu betreuen und dadurch höchstmögliches gesundheitliches Wohlbefinden der Betroffenen zu erhalten oder wiederherzustellen.

### **Unsere Pflege**

Wir erkennen das Recht jedes Patienten an, mit Würde und Respekt behandelt zu werden. Informationen zum Verständnis seiner Krankheit werden von uns in einer für ihn verständlichen Terminologie vermittelt.

Wir sehen es als unsere Pflicht, dem Patienten während des Krankheits- und Genesungsprozesses das größtmögliche Mitspracherecht zu gewähren und die Angehörigen in das Gesundheitsteam mit einzubeziehen.

Die Realisierung einer ganzheitlichen Pflege setzen wir mit Einfühlungsvermögen, Kommunikationsfähigkeit und Theoriegeleitetem Handeln unserer Mitarbeiter um.

Unsere geplante Pflege ist nachvollziehbar, wird dokumentiert und von professionellen Pflegekräften durchgeführt, sie richtet sich nach dem

aktuellen Wissensstand der pflegetechnischen und pflegetheoretischen Grundlagen.

Die Qualifikation fördern wir durch kontinuierliche Fortbildung.

Die Bereichspflege ermöglicht uns eine Patientenorientierte Betreuung.

Ein wesentlicher Schwerpunkt unserer Pflegepraxis ist die Arbeit nach den Aktivitäten des täglichen Lebens, die untrennbar mit dem Namen Juchli verbunden sind.

Unsere Formulare, Stammbblätter und Pflegeanamnesebögen sind anhand der ATL strukturiert, Pflegeprobleme, Ziele und Maßnahmen können so systematisch formuliert und die Wirksamkeit der Pflege überprüft werden.

Wir betreuen Patienten mit einer Finaldiagnose und leisten pflegerischen Beistand während des Sterbens.

Eine leistungsorientierte Qualitätssicherung erreichen wir u.a. mit

Durchführung von Pflegevisiten, Qualitätszirkeln und Arbeitskreisen.

Der Pflegedienst berücksichtigt die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des Betriebes und praktiziert den ökonomischen Einsatz der zur Verfügung stehenden Ressourcen.

### **Unsere Zusammenarbeit**

Die Zusammenarbeit des Pflegedienstes mit allen innerbetrieblichen Abteilungen und außerbetrieblichen Gesundheitsdiensten ist kooperativ und kollegial, auf sachlicher Basis.

Durch situationsgerechte Führung auf allen Leitungsebenen, wollen wir die Berufszufriedenheit unserer Mitarbeiter fördern.

Unsere Krankenpflegeschüler stehen geschulte Praxisanleiter zur Seite.

**Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:**

Das Ziel der Bodden-Kliniken Ribnitz-Damgarten GmbH ist es, die stationäre und ambulante Behandlung der Patienten in allen Phasen der medizinischen und pflegerischen Leistungserbringung in bestmöglicher Qualität, mit hoher Effizienz und nach den gesetzlichen Rahmenbedingungen zu erbringen.

Im Mittelpunkt unserer Bemühungen steht eine optimale Versorgung unserer Patienten. Die respekt- und würdevolle Behandlung und Pflege des Menschen sowie die Beachtung ihrer individuellen Bedürfnisse spielen eine wesentliche Rolle. Dies erfordert ein vertrauensvolles Engagement aller Mitarbeiter, eine effiziente Zusammenarbeit der einzelnen Abteilungen, Stationen und Funktionsbereiche.

Der ständig zunehmende Wettbewerb im Gesundheitswesen stellt immer höhere Anforderungen an unsere Mitarbeiter. Die ständige Qualitätsverbesserung nimmt als Wettbewerbsfaktor weiter zu, senkt die Kosten und führt somit zu mehr wirtschaftlicher Betriebsführung.

## **E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung**

### ***E-1 Aufbau eines internen Qualitätsmanagements***

#### **0.A.1 E-1 Aufbau des einrichtungsinernen Qualitätsmanagements**

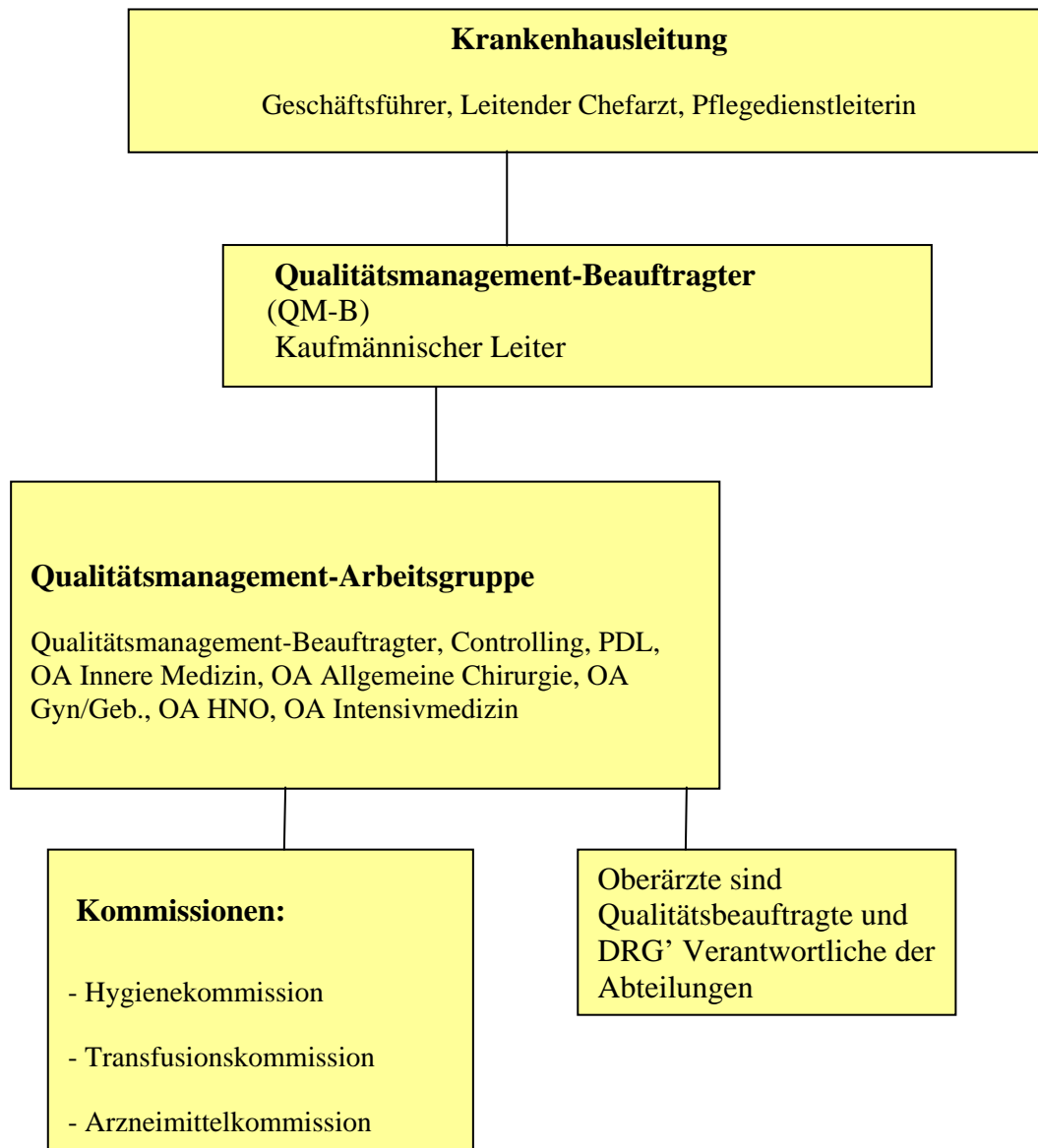
Das Qualitätsmanagement ist in den vergangenen Jahren zu einem immer bedeutendem Faktor im Gesundheitswesen geworden.

Die Qualität der Gesundheitsdienstleistung messen die Patienten an der objektiven und subjektiven Verbesserung ihres Gesundheitszustandes.

Wir setzen moderne Verfahren und Methoden zur Diagnostik, Behandlung und Pflege ein, damit der Krankenhausaufenthalt auch wirklich den gewünschten Erfolg zeigt.

Unser Qualitätsmanagement umfasst alle Aufgabenbereiche, alle Mitarbeiter des Hauses, alle Berufsgruppen und alle Hierarchieebenen. Damit verbessern sich sowohl die Therapien am Patienten als auch die organisatorischen Abläufe. Neben dem Grundsatz, dass jeder Mitarbeiter für die Qualität seiner Leistung verantwortlich ist, stellt sich unser einrichtungsinternes Qualitätsmanagement-System im folgenden Schema dar.

**Ablauforganisation des Qualitätsmanagements in der Bodden-Klinik:**



## **Systemteil: Qualitätsmanagement**

### **Aufgaben des Qualitätsmanagements:**

#### **A.1.1.0.1 Krankenhausleitung**

- Festlegung der Qualitätsziele / Qualitätspolitik
- Festlegung, Umsetzung, Überwachung des QM-Systems
- Umsetzung der Kommunikation der Qualitätspolitik nach innen und außen
- Bestätigung des Qualitätsberichtes
- Bestätigung von QM-Projekten

#### **A.1.1.0.2 QM- Beauftragter**

- Koordination und Unterstützung der Qualitätssicherungsmaßnahmen und Projekte
- Mitglied der QM-AG
- Organisation der QM-AG
- Kommunikationsmittelpunkt der Abteilungen bzw. der Mitarbeiter bei der Qualitätssicherung
- Erstellung des Qualitätsberichtes

#### **A.1.1.0.3 QM-AG**

- Erarbeitung von operativen Qualitätszielen
- Vorschlag und Erarbeitung von QM-Projekten
- Zuarbeit zum Qualitätsbericht
- Entgegennahme von Berichten der Kommissionen und Schlussfolgerung zur Verbesserung der Qualitätssicherungsmassnahmen

#### **A.1.1.0.4 Qualitätsbeauftragte**

- Aufdecken möglicher Fehlerquellen
- Vorschläge zur Verbesserung von Strukturen und Abläufen
- Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen
- Weiterleiten von QM-relevanten Informationen an die Beteiligten
- Koordination der QM-Arbeitsgruppe

### **Kommissionen**

Eine permanente Einrichtung des Qualitätsmanagementsystems stellen die Kommissionen mit ihren gesetzlich geregelten Aufgaben dar.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den Kommissionen wird sichergestellt, dass qualitätsrelevante Informationen an die Stelle weitergeleitet werden, wo sie benötigt werden.

### **E-2 Qualitätsbewertung**

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

#### **0.A.1 E-2 Qualitätsbewertung**

- Das Krankenhaus nimmt freiwillig an der externen Qualitätssicherung für das ambulante Operieren mit dem Ziel teil, dass in allen betrachteten Qualitätsmerkmalen (Notwendigkeit von Revision einbegriffen, erforderliche

stationäre Weiterbehandlung, Operationen mit Facharztstatus)

gute Werte erreicht wurden.

- Im Rahmen der externen Qualitätssicherung in der Anästhesie werden anonymisierte Patientendaten (Kerndatensatz) nach Vorgabe der Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin an eine zentrale Erhebungsstelle gesandt.
  
- Die Erfassung von postoperativen Wundinfektionen ist ein guter Qualitätsindikator. Die halbjährlichen Auswertungen zeigen, ob wir mit unserem Verbesserungsprozeß bzw. Hygienemanagement auf dem richtigen Weg sind. Verschlechterungen werden frühzeitig bemerkt und wirkungsvolle Gegenmaßnahmen eingeleitet.

### **E-3      *Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V***

## **F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum**

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

### **1. Projekt – Patientenbefragung**

Durch eine permanente Patientenbefragung haben wir die Zufriedenheit unserer Patienten erfasst und die Möglichkeiten zur Verbesserung erkannt und umgesetzt. Die Patienten haben uns ein freundliches und familiäres Krankenhaus mit guten Serviceleistungen bescheinigt.

Verbesserungshinweise wurden Ernst genommen und eventuelle Ressourcen durch abteilungsinterne Beratungen ermittelt. Da uns die Meinung unserer Patienten besonders wichtig ist, werden wir weiterhin solche Befragungen durchführen.

### **2. Projekt – Beschwerdebearbeitung**

Aufgabe des Beschwerdemanagements soll es sein, Verbesserungspotentiale im Arbeitsablauf zu erkennen.

Beschwerden an die Geschäftsführung werden umgehend und gründlich bearbeitet. Erfasst wird neben Inhalt und Anlaß der Beschwerden auch der Ablauf der Bearbeitung, Beschwerdeführer und betroffene Bereiche oder Abteilungen.

Nach Kontaktaufnahme mit dem sich Beschwerenden erfolgt die Bearbeitung und Bewertung jeder Beschwerde im angemessenen Zeitraum.

Eine Beschwerde, die schnell und zufriedenstellend erledigt wurde, zeigt, daß uns unsere Patienten und deren Angehörigen wichtig sind.

Für die weitere Verbesserung der Beschwerdebearbeitung gilt es, auch von Seiten der Mitarbeiter Hemmschwellen abzubauen.

### **3. Projekt – Pflegestandards**

Um Sicherheit bei der Durchführung pflegerischer Tätigkeiten zu gewährleisten, arbeiten wir ständig an der Weiterentwicklung und Überarbeitung unserer Pflegestandards.

Sie stellen ein Instrument zur Qualitätssicherung dar und erleichtern die Anleitung unserer Auszubildenden und die Einarbeitung neuer Mitarbeiter.

Patientenbezogene individuelle Pflegepläne werden computergestützt erstellt und unter Ständiger Kontrolle durch die Stationsleitungen und die Pflegedienstleitung umgesetzt.

#### **4. Projekt – DRG-Analyse**

Auf Initiative des Chefarztes der HNO-Abteilung, Herrn Dr. Karnitzki, wurde in sehr kollegialer Zusammenarbeit mit dem Universitäts Klinikum Münster, Stabsstelle Medizincontrolling, eine wissenschaftliche Analyse der DRG-Fälle der Monate März bis Juni 2004 der HNO-Abteilung vorbereitet und Computer gestützt ausgewertet.

Die Ergebnisse wurden als Vorschläge an das InEK und an das DIMDI von der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde fristgemäß eingereicht.

## **G Weitergehende Informationen**

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht:

Herr Poberzin

Ansprechpartner Qualitätsbeauftragter:

Herr Poberzin

Links Homepage und Sonstiges:

Herr Fink